

Franz Carl Grillot schreibt an Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass er die Nachfolge von Anton Fritsch in der Pfarre Triesen durch Andreas Konrad befürwortet. Ausf. Liechtenstein, 1759 Januar 14, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog! Gnädigster reichsfürst und herr, herr!

Euer hochfürstlich durchlaucht solle die ad manus meas zufolge beylaag von herrn Anton Fritsch¹, resignirten pfarrey zu Trißen², als anbey auch das compelle, warum aigentlich dieser pfarrer aus aigenem antrieb resignire, pflichtmäßig, unterthänigst beyfüegen. Dießer pfarr-resignation gründet sich haubtsächlich auf des pfarrers aigene she schlechte personalien und ärgerlichen umgang mit anderm geschlecht, daß also er wohl vorgesehen, es dörffte auf eine ammotion mit ihme wohl ankommen, er das weithere durch freywillige resignation heben wollen. Selbe auch nach copial anlaag von dem herrn ordinari ohne anstandt angenommen worden. Gleichwie dann die pfarrkinder nach einem exemplarisch als friedliebenden seelsorger sehnlichst säufzen, euer hochfürstlichen durchlaucht ohnehin auf anständige subjecta und capable landskinder vorzüglich trachten. Also habe ich [2] (jedoch ohne unterthänigste maßgab) einen diesseitigen unterthanen namens Andreas Conrad³, von Schan⁴ gebürtig, welcher dermahlen und schon viele jahr magister ordinarius principiorum zu Hall im Tyroll⁵ sich aufhaltet, in vorschlag bringen wollen, allermaßen dieser Conrad ein gelehrter, frommer und mit all erforderlichen aigenschaftan begabter priester. Es dörffte dahero auch von darumen ein frommer priester zu dießer pfarrey emploiret werden, damit selber widerum recuperirte, was der resignirende pfarrer zeit seiner aufgehabten seelsorg an launigkeit seiner pfarrkirchen verursacht hat, dieser supplicant ist mir sowohl par renomme, als von person bekhannt und eben dahero euer hochfürstlich durchlaucht selber vor all anderen in vorschlag zu bringen meritiret, als welchen samt mir zu hochfürstlichen hulden und gnaden unterthänigst gehorsamst empfehle und mit aller ehrfurcht ersterbe.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Lichtenstein, den 14. Jenner 1759.

Unterthänigst, treu, gehorsamster

Franz Carl Grillot⁶

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentatio, den 31. Januarri 1759

¹ Anton Ignaz Fritsch war zwischen 1741 und 1759 Pfarrer in Triesen. Vgl. Fabian FROMMELT, Konrad KINDLE, *Triesen*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 935–946; hier: S. 940.

² Triesen, Gem. (FL).

³ Andreas Konrad war zwischen 1759 und 1764 Pfarrer in Triesen. Vgl. Fabian FROMMELT, Konrad KINDLE, *Triesen*; in: HLFL 2, S. 935–946; hier: S. 940.

⁴ Schaan, Gem. (FL).

⁵ Hall in Tirol, Gem. (A).

⁶ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Karl von; in: HLFL 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 313.